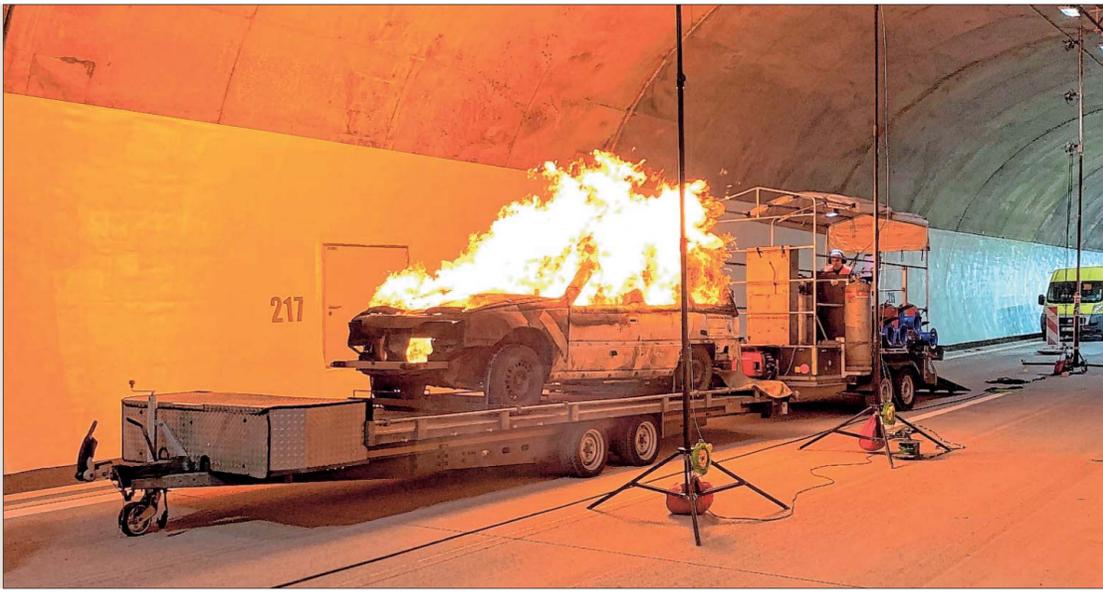


**F**rüher fertig geworden, ist der **Virngrund-tunnel**. Doch vor der vollständigen **Freigabe** kommt es noch zu einer **Vollsperrung**. Am Dienstag fanden Brandversuche im Tunnel statt – es wurde erfolgreich getestet, ob die Brandmeldung richtig ausgelöst wurde. Damit der Tunnel nach der Bauzeit von rund 16 Monaten wieder vollständig in Betrieb genommen werden kann, muss am kommenden Wochenende, vor der geplanten Verkehrsfreigabe am Sonntag, die bestehende Verkehrssicherung abgebaut sowie umfangreiche Funktionstests der Tunnelsteuerungsanlage durchgeführt werden. Zudem muss noch die Mittelmarkierung im Tunnel aufgetragen werden. Das teilt



das Regierungspräsidium mit. Um diese notwendigen Arbeiten und Tests durchführen zu können, muss die A 7 zwischen der Anschlussstelle (AS) 112 Dinkelsbühl/Fichtenau und der AS 113 Ellwangen von kommenden Freitag, 18. September, 21:00 Uhr, bis voraussichtlich Sonntag, 20. September 2020, 9:00 Uhr, voll gesperrt werden. Der Verkehr in Fahrtrichtung Würzburg wird an der AS Ellwangen ausgeleitet und über die Bedarfsumleitung U 13 zur AS Dinkelsbühl/Fichtenau geführt. In Fahrtrichtung Ulm wird der Verkehr an der AS Dinkelsbühl/Fichtenau ausgeleitet und über die Bedarfsumleitung U 8 zur AS Ellwangen umgeleitet. Im Anschluss an die Vollsperrung soll der Tunnel wieder in Betrieb genommen werden. pm/rp

# Schwimmen ja, doch ohne Wellen

**Wellenbad** ist seit dieser Woche wieder geöffnet

Seit dieser Woche darf wieder im Wellenbad geschwommen werden. Wie das Ellwanger Bad den Betrieb wieder aufnimmt und welche Einschränkungen die Corona-Verordnung vorsieht.

**Ellwangen.** Seit Anfang März war das Wellenbad durch Corona geschlossen. Eine lange Zeit für Schwimmbegeisterte, aber vor allem für Menschen, für die Schwimmen Therapie und Teil der Gesundheitsvorsorge ist. Doch nun hat das Bad wieder offen – für Vereine seit dem 14. September und für die Öffentlichkeit seit dem 15. September.

Sarah Hellmann, Marketing-Leiterin der Stadtwerke Ellwangen, erläutert das Konzept. „Es wird keine normale Badesaison, aber wir sind froh, dass wir wieder starten dürfen. Die große He-

rausforderung für uns war, dass wir möglichst vielen Menschen mit unterschiedlichen Bedürfnissen den Besuch wieder ermöglichen wollen.“

Daher liegt unter der Woche der Fokus auf Schulen, Gruppen und Vereinen. Diese haben unter Einhaltung der Hygienevorschriften und Dokumentationspflichten die Möglichkeit, das Bad außerhalb des öffentlichen Betriebs zu nutzen.

**Zeitfenster für Badegäste**  
Für die normalen Besucher gibt es online buchbare Zeitfenster, ähnlich wie am Krefbachsee.

Auch sonst ändert sich einiges. Vor allem das Alleinstellungsmerkmal, der Wellenbetrieb, ist mit der Corona-Verordnung des Landes nicht in Einklang zu bringen. „Die Hubwand bleibt dauer-



**Keine Wellen wegen Corona - aber rutschen ist erlaubt.** Foto: sp

haft oben. Damit legen wir uns im Schwimmbecken auf die sechs 25-Meter-Bahnen fest. Diese haben wir in drei Bereiche unterteilt, außen in Normal-, und Langschwimmer, die beiden mittleren Bahnen für die Sport-

schwimmer.“ Geschwommen wird im Kreis, ähnlich einer Eisbahn, in einer Richtung: gegen den Uhrzeigersinn, links abwärts, rechts aufwärts. In der Mitte schwimmen ist nicht erlaubt, ebenso wenig wie überholen oder

aufschwimmen. So soll der Mindestabstand im Becken gewahrt werden. 30 Schwimmer können das Becken gemäß der Verordnung damit gleichzeitig nutzen. Saunabetrieb, Dampfsauna und Solarien bleiben zu. Die Rutsche wird geöffnet, aber nur für eine Person gleichzeitig.

**Regeln für den Betrieb**  
Im Eingangsbereich und den Umkleiden herrscht Maskenpflicht. In den Duschen sind nur vier Personen gleichzeitig erlaubt. „Wir kontrollieren auch. Unsere Erfahrungen vom Krefbachsee sind in das Konzept mit eingeflossen, und wir sind optimistisch, dass die Leute vernünftig handeln“, erklärt Hellmann.

„Der Badebetrieb hier im Wellenbad ist komplexer als im Freibad, wir hatten dort mehr Fläche.“ Daher können auch nur 170 Personen gleichzeitig das Bad nutzen. „Es ist besser, online zu reservieren und zu bezahlen“,

empfiehlt Hellmann. Auch wenn es im Vergleich zu einer normalen Saison mit 1500 Gästen pro Tag nur ein geringer Betrieb ist, Hellmann freut sich. „Die positive Resonanz und die Vorfreude der Menschen ist spürbar.“

**So funktioniert der Badebetrieb**

Badegäste dürfen immer dienstags bis freitags von 17.30 bis 20.30 Uhr ins Bad. Samstags gibt es drei Zeitfenster: Von 9 bis 11 Uhr, 12 bis 17 Uhr und 18 bis 20 Uhr. Sonntags gibt es zwei Zeitfenster: Von 9 bis 14 Uhr und 15 bis 20 Uhr. Dazwischen wird gereinigt und desinfiziert.

Maximal 170 Personen dürfen gleichzeitig ins Bad. Vor Ort wird es zwei Schnellkassen für Online-Ticket-Besitzer und eine Kasse für Karten-, Bar- und Gutscheinzahlung geben. Tickets für das Ellwanger Wellenbad sind online erhältlich unter <https://www.ellwanger-wellenbad.de> sp

Ellwangen

SONDERVERÖFFENTLICHUNG

# Lernhilfen für Schüler

Professionelle Hilfe, wenn Schülern das Lesen und Schreiben schwerfällt

## Zukunftsperspektive eröffnen

Richtiges Lesen und Schreiben sind Grundvoraussetzungen für schulischen und beruflichen Erfolg. Geradezu dramatisch kann es daher sein, wenn es damit Probleme gibt.

**Aalen.** Das Lehrinstitut für Orthographie und Sprachkompetenz (LOS) in Aalen hilft seit 19 Jahren Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene, die Probleme mit dem Lesen und Schreiben haben. Wenn Corinna Zeller, Leiterin des LOS in der Bahnhofstraße 7 in Aalen, nach den Schülern gefragt wird, die mit ihren Eltern Hilfe suchend zu ihr kommen, so schildert sie deren Situation eindringlich: „Stellen Sie sich vor, Sie sind acht Jahre alt. Sie können nicht richtig lesen und schreiben. Während Ihre Schulfreunde beim Deutschunterricht immer besser werden, treten Sie trotz größter Anstrengungen auf der Stelle. Auch in anderen Fächern können Sie dem Unterricht kaum folgen, weil Sie den Aufgabentext nur mit großer Mühe entziffern können. Beim Vorlesen fürchten Sie



Eine Leseschwäche kann zum Albtraum werden. Foto: fotolia.de

sich schon vor dem Moment, in dem Sie aufgerufen werden. Das Gekicher der anderen Schüler verfolgt Sie. An die Tafel zu müssen ist ein Albtraum. In den höheren Klassen fallen zwar die Diktate weg, nicht aber freies

Schreiben von Texten und Verstehen von Inhalten und Aufgaben – und das in allen Fächern.“

Was vielleicht dramatisch überzeichnet klingt, ist der Alltag für viele junge Menschen in Aalen. Sie leiden bei ansonsten oft guter Intelligenz unter zum Teil massiven Schwierigkeiten mit dem Lesen und Schreiben und sehen sich zudem mit Vorurteilen konfrontiert, Faulheit zum Beispiel. Doch faul sind sie wohl kaum, denn viele der betroffenen Schüler üben stundenlang Diktate mit ihren Eltern oder einem Nachhilfelehrer – ohne Erfolg. Die Folge ist, dass sie ohne gezielte Förderung in der Regel nicht den ihrer Intelligenz, Neigung und Begabung entsprechenden Schulabschluss schaffen.

Unabhängige Forschungsergebnisse zeigen in enger Zu-

sammenarbeit mit dem LOS-Verband mehrere Studien zur Wirksamkeit und Nachhaltigkeit der pädagogischen Therapie in den LOS durchgeführt. Die Ergebnisse bestätigen den außerordentlich guten Fördererfolg im LOS.

Eltern, die ihrem leserechtsschwachen Kind wieder eine Zukunftsperspektive eröffnen möchten, erhalten kompetenten Rat und Hilfe bei Corinna Zeller (Dipl.-Päd. Univ.) im LOS Aalen. Telefonisch kann ein Termin für ein kostenloses, ausführliches Beratungsgespräch vereinbart werden. Mit Hilfe eines standardisierten Testverfahrens wird bereits während dieses ersten Gesprächs die Lese- und Rechtschreibleistung getestet.

**Kontakt:** info@los-aalen.de, Telefon: 07361 / 555 855



Förderung statt Nachhilfe

„ICH WERDE MAL BRINSESIN.“  
Lese-Rechtschreib-Schwäche? Wir helfen!

[www.los-aalen.de](http://www.los-aalen.de) | [www.los-heidenheim.de](http://www.los-heidenheim.de)  
07361 555 855 | 07321 349 6060